

Kapital: M. 1 000 000 in 1000 Aktien à M. 1000.
Hypothesen: M. 325 000, aufgenommen im J. 1913.
Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.
Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F., 4% Div., vom Übrigen 10% Tant. an A.-R. (unt. Anrechnung einer festen Vergütung v. zus. M. 4000), Rest nach G.-V.-B.
Bilanz am 30. Juni 1913: Aktiva: Grundstücke 294 610, Gebäude 277 794, Masch. 71 027, Werkzeug u. Utensil. 73 153, Dampfheizung 1, Kontor-Utensil. 1, Fuhrwerk 1, Beleucht. 1, Patente 1, fertige Waren 154 049, halbf. Waren 210 274, Rohmaterial. 97 422, Kassa 2297, Wechsel 13 474, Debit. 287 619. — Passiva: A.-K. 1 000 000, Hypoth. 325 000, Kredit. 136 551, unerhob. Div. 90, R.-F. 20 087. Sa. M. 1 481 728.
Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Handl.-Unk. 107 775, Steuern 9137, Tant. a. A.-R. 4000, Abschreib. 24 316. — Kredit: Vortrag 1395, Fabrikat.-Gewinn 115 580, Miete 1366, Verlust 26 886 (gedeckt aus R.-F.). Sa. M. 145 229.
Kurs Ende 1904—1913: 116.50, 109.75, 110.50, 91, 97.50, 104.75, 97.25, 90, 62.50, 51.50%. Zugelassen Jan. 1904; zur Zeichnung aufgelegt bei den Zahlst. M. 430 000 18./1. 1904 zu 116% zuzügl. 4% Stück-Zs. ab 1./7. 1903; erster Kurs 22./1. 1904: 119%. Notiert in Berlin.
Dividenden 1899/1900—1912/13: 8, 5, 5, 7 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$, 6, 7, 7, 6, 4, 3, 3, 0%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.).
Direktion: Alb. Judick. **Prokuristen:** A. Berger, Rich. Marcus, O. Schorn, E. Rothhaus.
Aufsichtsrat: (3—7) Vors. Komm.-Rat Hans Schlesinger, Berlin; Stellv. Otto Braun, Ronsdorf; Jul. Bertram, Remscheid; Otto Judick, Godesberg; Jul. Judick, Düsseldorf; Bank-Dir. Curt Wolff, Barmen.
Zahlstellen: Eig. Kasse; Elberfeld u. Barmen: Berg. Märk. Bank; Berlin: Abrah. Schlesinger.

Vereinigte Riegel- und Schlossfabriken Act.-Ges.

in **Velbert** mit Zweigniederlassung in Heiligenhaus.

Gegründet: 3./11. 1896. Gründung s. Jahrg. 1899/1900. Übernahmepreise M. 400 000 bzw. M. 410 000. Die Fabrik an der Hefelerstrasse in Velbert wurde 1897/98 für M. 50 000 verkauft.
Zweck: Erwerb u. Betrieb der Riegelfabrik von Aug. Wilh. Strenger in Heiligenhaus u. der Schlossfabrik von Nocken & Co. in Velbert, Betrieb verwandter Geschäftszweige auch Fabrikat. von Schlittschuhen etc. Der Betrieb in Heiligenhaus wurde infolge G.-V.-B. v. 22./12. 1909 eingestellt u. die gesamte Fabrikation 1910 im Velberter Werk vereinigt. 1906/07 gelang es die Abschreib. zu verdienen u. die Unterbilanz um M. 10 045 zu vermindern, die sich aber 1907/08 wieder von M. 32 471 auf M. 252 601, 1908/09 um M. 180 240 auf M. 454 954 u. 1909/10 auf M. 462 624 erhöhte. Wegen Sanierung s. bei Kap.

Kapital: M. 650 000 in 559 abgest. Vorz.-Aktien u. 91 abgest. St.-Aktien à M. 1000. Urspr. M. 1 000 000, erhöht lt. G.-V. v. 18./5. 1899 um M. 300 000 (auf M. 1 300 000) in 300 Aktien, div.-ber. ab 1./7. 1899, übernommen von der Rhein. Bank in Mülheim (Ruhr) zu 105% angeboten den Aktionären zu 106%. Zur Beseitigung der Unterbilanz (Ende Juni 1909 M. 454 954) sowie behufs a.o. Abschreib. beschloss die G.-V. v. 22./12. 1909 Herabsetzung des A.-K. um M. 650 000 durch Zuzahlung der Aktien 2:1 (Frist 30./4. 1910). Die a.o. G.-V. vom 15./6. 1910 beschloss Zuzahl. von 20% auf die verbliebenen M. 650 000 Aktien, die auf 559 Aktien mit zus. M. 111 800 geleistet wurde. Die 559 zugez. Aktien wurden in Vorz.-Aktien umgewandelt. A.-K. somit jetzt wie oben. Der Buchgewinn aus der Zuzahlung betrug M. 650 000, hierzu M. 111 800 für Zuzahl. u. M. 306 aus dem R.-F. zus. M. 762 106; hiervon verwendet M. 462 624 zur Deckung des Verlustes u. M. 299 481 zu Abschreib. Der Gewinn pro 1910/11 M. 26 746 wurde vorgetragen; für 1911/12 resultierte aber M. 52 108 Verlust, so dass ein Verlustvortrag von M. 25 362 verblieb, der aus dem Gewinn von 1912/13 gedeckt werden konnte.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.
Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F., M. 5000 feste Vergüt. an A.-R., vertragsm. Tant. an Vorst. u. Beamte, Div. an Vorz.-Aktien, dann Div. an St.-Aktien, vom Übrigen 8% Tant. an A.-R., Rest zur Verf. der G.-V.

Bilanz am 30. Juni 1913: Aktiva: Grundstücke 150 000, Gebäude 194 000, Masch. 54 000, Stempel 1, Geräte 1, Bureau-Utensil. 1, Patente 1, Kassa 901, Wechsel 18 667, Debit. 132 559, Material. 70 187, halbfert. Waren 127 930, fertige Waren 137 201. — Passiva: A.-K. 650 000, Bankschulden 179 035, Kredit. 42 700, R.-F. 5000 (Rückl. 2500), Talonsteuer-Res. 2500, Tant. an A.-R. 5000, Vortrag 1216. Sa. M. 885 452.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verlustvortrag 25 362, Handl.-Unk. 41 300, Zs. 12 856, Abschreib. 12 777, Gewinn 11 216. — Kredit: Miete 4495, Betriebsüberschuss 99 017. Sa. M. 103 512.

Dividenden: Aktien 1896/97—1909/10: 7, 5 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$, 3, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0%; St.-Aktien 1910/11—1912/13: 0, 0, 0%; Vorz.-Aktien 1910/11—1912/13: 0, 0, 0%. Coup.-Verj.: 4 J. n. F.

Direktion: Rud. Lohmeyer, Rud. Nocken. **Aufsichtsrat:** Fritz Nocken, Carl Nocken, Hugo Nocken, Rechtsanw. Müller, Velbert; Dr. Rob. Buchfeld, Elberfeld.

Zahlstellen: Eigene Kasse; Elberfeld: Dr. Wichelhaus P. Sohn.

Akt.-Ges. für Eisenbahn- u. Militärbedarf in Weimar.

Gegründet: 7. bzw. 27./12. 1901; eingetr. 27./12. 1901. Die Ges. übernahm das Etablissement der Waggonfabrik Weimar A.-G. in Konkurs (s. Jahrg. 1909/10 d. Buches).